

CreaGlas Rollkleber 378



emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei,
Spezialkleber für CreaGlas Gewebe, für innen



Anwendungsbereich

Zur Verklebung von CreaGlas Gewebe sowie textilen Wandbelägen im Innenbereich. Auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Gipskarton und intakten Dispersionsfarbenanstrichen. Auch als Kleber-Zusatz in Markenkleistern zu verwenden.

Eigenschaften

- emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei
- wasserverdünnbarer Dispersionskleber
- mit sehr guter Nassklebkraft und hervorragender Alterungs-Stabilität
- im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe schwerentflammbar B1 bzw. nichtbrennbar A2
- transparent auf trocknend
- diffusionsfähig
- für innen

Werkstoffbeschreibung

Farbton	transparent auf trocknend
Glanzgrad	Matt
Werkstoffbasis	Polyvinylacetat-Polymer
Dichte	ca. 1,02 g/cm ³
Verpackung	5 kg, 18 kg

Verarbeitung

Verdünnung	In der Regel nicht erforderlich. Bei Bedarf, je nach Untergrundaugfähigkeit und Objektsituation, geringfügig mit Wasser.
Abtönen	Nicht abtönen.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
Auftrag	CreaGlas Rollkleber 378 in 2–3 Bahnenbreiten mit der Polyamid-Farbwalze 1314 direkt auf den Untergrund in ausreichender auf das Dessin abgestimmter Menge gleichmäßig auftragen. Bei Feuchtigkeitsbelastung Armierungskleber 480 verwenden. Das zugeschnittene CreaGlas Gewebe in den nassen Kleber auf Stoß einlegen und blasenfrei mit dem Gewebeandrückspachtel 1323 andrücken.
Verbrauch	Zur Verklebung von CreaGlas Gewebe ca. 150–300 g/m ² je nach Dessin und Untergrund. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Ideal bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur zu verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Nach Trocknung der Verklebung erfolgt die weitere Beschichtung im CreaGlas Gewebe-System.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Hinweise	Enthält Konservierungsmittel
Produkt-Code	D 1 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung	<ul style="list-style-type: none">- Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein- Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen- Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen- Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen- Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen- Nachputzstellen fachgerecht flutieren- Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886 glätten- Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten- Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363 und 18366 jeweils Abschnitt 3
--------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschichtungsaufbau

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung ³⁾	Verklebung	Beschichtung ⁴⁾
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten verspachtelt	optional ²⁾ Lacryl Tiefgrund 595 oder Lacryl Hydro-Gel 695	falls erforderlich 1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595	CreaGlas Gewebe oder textile Wandbeläge verklebt mit CreaGlas Rollkleber 378	CreaGlas Gewebe mit den Schlussbeschichtungen aus dem CreaGlas Gewebe-System
Gipsputz ¹⁾				
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel ¹⁾), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$ (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.

³⁾ Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung ist abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.

⁴⁾ Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschliffen auszuführen.

Hinweise

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Kleberauftrag und -verteilung

Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte, zum CreaGlas Gewebe-System und den verschiedenen CreaGlas Gewebearten beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de